

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1850**

43 (29.5.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

Nr. 43.

Mittwoch den 29. Mai

1850.

Bekanntmachungen.

Polizeiliche Aufsicht auf die Reisenden betreffend.

Nro. 15305. Der in dem Ordnungsblatt Nr. 11 und 17 enthaltenen Anordnung, daß Reisende mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Person und ihren Reisezweck versehen sein müssen, ungeachtet, kommt häufig der Fall vor, daß diese Vorschrift unbeachtet bleibt; sämtliche Großherzogl. Ober- und Bezirks-Ämter des Kreises werden deshalb beauftragt, eine nochmalige Warnung in den Gemeinden verkünden und durch das Polizeipersonale darauf wachen zu lassen, daß die ergangene Vorschrift beachtet werde.

Karlsruhe, den 22. Mai 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Neumann.

Die Reception des Hermann Oberle von Kappelrodeck als Wundarzneidiener betr.

Nro. 14204 — 14205. Hermann Oberle von Kappelrodeck ist nach erstandener vorschriftmäßiger Prüfung unterm Heutigen als Wundarzneidiener angenommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 10. Mai 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Maurer.

Das Großherzogliche Kriegs-Ministerium hat angeordnet, daß die Rechnungen über Verpflegung auf dem Marsche erkrankter königlich Preussischer Mannschaften mit Arzneien in solchen Orten, wo keine Militär-Lazarette sich befinden, für den Bezirk der II Division der königlich Preussischen Truppen jeweils am Ende des Monats an den Unterzeichneten gesendet werden sollen, welches hiemit den Gemeinden zur Nachachtung bekannt gemacht wird, mit dem Anfügen, daß die betreffenden Rechnungen von dem fungirenden königlich Preussischen Arzte als richtig bestätigt sein müssen. Freiburg, den 24. Mai 1850.

Der Großherzogliche Kriegskommissär für den II. Divisionsbezirk:

Heidenreich.

Schuldienstnachrichten.

Zu dem Ausschreiben der erledigten kathol. Hauptlehrerstelle zu Flehingen, Amts Bretten, wird nachträglich bemerkt, daß sich die Bewerber um diesen Schuldienst bei der Gräfl. Wolff-Metternich'schen Verwaltung zu Flehingen

innerhalb der vorgeschriebenen Frist zu melden haben.

Der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst Allmannsdorf, Amts Konstanz, ist dem Hauptlehrer Markus Brüttsch zu Wangen übertragen worden.

Der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst Ordingen, Amts Stodach, ist dem Hauptlehrer Jakob Staiger zu Espasingen übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst Beuren, Amts Stodach, ist dem Unterlehrer Mathä Staiger zu St. Georgen, Stadt- amts Freiburg, übertragen worden.

Durch die Verurtheilung des Hauptlehrers Karl Ostermann zu Donaueschingen zu einer sechsjährigen Zuchthausstrafe und die hierauf erfolgte Flucht desselben ist eine mit dem Organistendienst verbundene Hauptlehrerstelle zu Donaueschingen mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der vierten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches auf 1 fl. 30 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Karl Ristner ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu St. Ulrich, Amts Staufsen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schül- dern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers August Sommer ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Gottmadingen, Amts Radolfszell, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 145 Kindern auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Joseph Valentin Keller ist die zweite Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Mannheim mit einem fixen Einkommen von 840 fl. nebst freier Wohnung in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks- Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks- Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Michael Sturm ist der katholische Filialschul-, Mehner- und Organistendienst zu Brehmen, Amts Tauberbischofsheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 16 Schül- dern auf 1 fl. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in

Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Löwen- stein- Wertheim- Rosenberg'schen Standesherr- schaft als Patron innerhalb 6 Wochen nach Vor- schrift zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Hornberg. (Straferkenntniß.) No. 7873. Der zur Altersklasse 1827 gehörige Conscriptions- pflichtige Georg Jakob Staiger, Schuster von Schiltach, Loos- Nro. 103, hat sich der öffent- lichen Aufforderung vom 3. v. M. Nro. 5325 ungeachtet bis jetzt nicht gestellt; er wird deshalb der Refraction für schuldig und des Staatsbürger- rechtes für verlustig erklärt, sowie in die gesetz- liche Strafe von 800 fl., vorbehaltenlich der per- sönlichen Bestrafung, verfällt.

Hornberg, den 15. Mai 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
Lindemann.

[1] Sinsheim. (Aufforderung und Fah- dung.) Nro. 14719. Ludwig Winterbauer von Sinsheim ist angeschuldigt der Theilnahme an der Verfolgung der Hinkeldey'schen Colonne, ferner der Theilnahme an der Beschädigung von Ludwigshafen und der Verübung grober Excesse und Beschädigungen in dem Wirthshauslocale zur Rheinlust in Mannheim.

Da er flüchtig ist, so wird er hiermit aufge- fordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigens nach Lage der Akten das Erkenntniß gegen ihn erlassen wer- den soll.

Alle Gerichts- und Polizeibehörden werden um Fahndung auf Ludwig Winterbauer und gefängliche Einlieferung im Betretungsfall ge- beten.

Sinsheim, den 18. Mai 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wilhelmi.

Bühl. (Straferkenntniß.) Nro. 20123. Das den Apotheker Franz Schloffer von Stein- bach wegen Theilnahme am Hochverrath und Majestäts- Beleidigung zu 6 jähriger gemeiner Zuchthausstrafe verfallende, hofgerichtliche Ur- theil (siehe Nro. 18, 19 u. 20 dieser Blätter vom laufenden Jahr) wurde auf von dem An- geschuldigten ergriffenen Recurs durch Urtheil des Groß- Oberhofgerichts vom 27. April d. J. Nro. 2876—77, II. Senat, unter Verfallung des Recurrenten auch in die Kosten der zweiten Instanz bestätigt.

Indem man dieses dem landesflüchtigen Verurtheilten öffentlich verkündet, wird das diesseitige Fahndungsausschreiben mit Bezug auf das Kreisanzeigebblatt No. 63—65 vom Jahr 1849 hiemit erneuert.

Bühl, den 16. Mai 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
Heil.

Staufen. (Aufforderung und Fahndung.) No. 16460. Der unten signalisirte Sebastian Gattiger von Dottingen, Soldat vom 8. Infanterie-Bataillon, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, sich

innerhalb vier Wochen zu stellen, widrigenfalls er in eine Strafe von 1200 fl. verfällt und des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden würde.

Zugleich wird gebeten, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 6" 1"; Körperbau: stark; Gesicht: gesund; Haare: blond; Augen: grau; Nase: groß.

Staufen, den 23. Mai 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
Faller.

Radolfzell. (Erkenntniß.) No. 11743. Nachdem auf die öffentliche Vorladung des Untersuchungsgerichts vom 4. April d. J. der landesflüchtig gewordene Uhrenmacher Fridolin Wagner von Radolfzell sich nicht gestellt hat, so wird derselbe hiermit gemäß des VI. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Dies wird ihm auf diesem Wege verkündet.

Radolfzell, den 25. Mai 1850.

Großherzogliches Bezirksamt
Blattmann.

Offenburg. (Straferkenntniß.) No. 17634. Da Canonier Joseph Ries von hier der diesseitigen Aufforderung vom 5. v. M. No. 12761 keine Folge geleistet hat, so wird derselbe wegen Desertion gemäß Gesetzes vom 5. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Offenburg, den 13. Mai 1850.

Großherzogliches Oberamt.
v. Faber.

[2] Karlsruhe. (Urtheil.) In Untersuchungs- sachen gegen den Soldaten Kaver Daul von Baden, wegen Desertion und Insubordination, wird auf amtspflichtiges Verhör durch Standgericht zu Recht erkannt:

„Es sei der Soldat vom frühern 3. Infanterie-Regiment, Kaver Daul von Baden, der ersten einfachen Desertion, sowie der Insubordination für schuldig zu erkennen, und deshalb in eine Militärarbeitsstrafe von zwei Jahren, zu einer neuen Capitulation von acht Jahren, zum Ersatze der vertragenen Armatur- und Monturstücke, sowie in die Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.“

B. R. W.

Vorstehendes Urtheil wurde doppelt ausgefertigt, von der standgerichtlichen Commission und dem Auditor unterschrieben und mit dem Auditoratsiegel versehen.

So geschehen, Karlsruhe den 8. Mai 1850.

v. Geusau,

Oberleutnant qua Rittmeister.

Holz,

(I. S.)

Rüttinger,

Oberleutnant.

Auditor.

No. 16998. Vorstehendes Urtheil wird zum Vollzug genehmigt.

Karlsruhe, den 13. Mai 1850.

Großherzogl. Kriegsministerium.

A. v. Roggenbach.

No. 5131. Vorstehendes Urtheil wird dem flüchtigen Soldaten Kaver Daul von Baden auf diesem Wege bekannt gegeben.

Zugleich wird Soldat Daul wiederholt zur Fahndung, Arretirung und Ablieferung anher ausgeschrieben.

Karlsruhe, den 17. Mai 1850.

Der Bureau-Vorstand

für die früheren Infanterie-Regimenter:

Holz, Oberstleutnant.

[1] Pforzheim. (Fahndungszurücknahme.) No. 15754. Die unterm 26. März d. J. No. 9788 gegen den Soldaten vom ehemal. 3. Infanterie-Regiment, Konrad Holz von Schellbronn erlassene Fahndung wird hiemit zurückgenommen.

Pforzheim, den 22. Mai 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Fecht.

[1] Neustadt. (Fahndungszurücknahme.) No. 10521. J. U. S. gegen Therese Zimmermann von Unabingen, wegen Diebstahls. Therese Zimmermann von Unabingen wurde heute eingeliefert, weshalb das Ausschreiben vom 19. v. M. No. 8169 zurückgenommen wird.

Neustadt, den 22. Mai 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Otto.

[3] Achern. (Aufforderung und Fahndung.)
Nro. 13624. Der Soldat vom 8. Infanterie-
Bataillon in Rastatt, Franz Kaver Pfeiffer von
Sasbachwalden, welcher sich vor einiger Zeit
heimlich nach Amerika entfernt haben soll, wird
aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder
bei seinem Commando zu stellen; widrigenfalls
er des badischen Staatsbürgerrechts für ver-
lustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl.
verfällt werden würde.

Zugleich ersuchen wir die Behörden, auf Franz
Kaver Pfeiffer, dessen Signalement unten folgt,
zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an ge-
dachtes Commando oder an diesseitige Stelle ab-
liefern zu lassen.

Signalement. Größe: 5' 7" 1"; Körper-
bau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau;
Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Achern, den 15. Mai 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.
Hippmann.

Straferkennntnisse.

Da die nachstehenden flüchtigen Unterofficiere
und Soldaten den erangenen öffentlichen Auf-
forderungen zur Heimkehr in der bestimmten
Frist keine Folge geleistet haben, so wird Jeder
derselben in Gemäßheit des §. 4 des Gesetzes
vom 5. October 1820 in eine Geldstrafe von
1200 fl. verfällt und nach §. 9 b d des VI.
Constitutions-Edicts von 1808 des Staats-
bürgerrechts für verlustig erklärt.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

- 1) Von der vormaligen Artillerie-Brigade:
Friedrich Schaubinger von Säckingen.
Joseph Rünzi von Altenschwand.
Albert Eckert von Herischried.
- 2) Vom ehemaligen 2. Infanterie-Regiment:
Joseph Albiez von Willaringen.
Martin Behrle von Schweighof.
Karl Weiß von Säckingen.
Karl Ludwig Meier von Herischried.
- 3) Vom ehemaligen 3. Infanterie-Regiment:
Friedrich Eckert von Herischried.
Gottfried Wasmer von Hogschür.
Karl Ritter von Karlsau.
Anton Ebner von Diegeringen.
- 4) Vom ehemal. Dragoner-Reg. Großherzog:
Friedrich Landbeck von Säckingen.
- 5) Vom ehemal. Dragoner-Regiment Nro. 1:
Joseph Mezger von Oberhof.
- 6) Vom ehemaligen Leib-Infanterie-Regiment:
Johann Sutter von Rickenbach.

Fridolin Schmidt von Hornberg.

Fridolin Schmidt von Bergalingen.

- 7) Vom ehemaligen 4. Infanterie-Regiment:
Clemens Gersbach von Hütten.
Andreas Gersbach von da.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

- 1) Vom frühern Leib-Infanterie-Regiment:
Franz Weber von Ettlingen.
Oswald Weber von da.
Joseph Mathias Schneider von Pfaffenroth.
Joseph Schmidt von Malsch.
- 2) Vom frühern 1. Infanterie-Regiment:
Alois Artmann von Schielberg.
Eduard Schall von Reichenbach.
Wilhelm Landhäuser von Forchheim.
- 3) Vom frühern 2. Infanterie-Regiment:
Markus Stein von Ettlingen.
- 4) Vom frühern 4. Infanterie-Regiment:
Edmund Rimmelsbacher von Forchheim.
- 5) Von der frühern Artillerie-Brigade:
Andreas Schottmüller von Pfaffenroth.
Christian Essig von Forchheim.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

- 1) Vom ehemaligen Leib-Infanterie-Regiment:
Corporal Karl Wagner von Pforzheim.
Karl Ludwig Weber von da.
Friedrich Finter von Langenalb.
- 2) Vom ehemaligen 1. Infanterie-Regiment:
Eduard August Klein von Pforzheim.
Jakob Zittel von Gutingen.
- 3) Vom ehemaligen 2. Infanterie-Regiment:
Georg v. Au von Huchenfeld.
Adam v. Au von da.
- 4) Vom ehemaligen 3. Infanterie-Regiment:
Friedrich Möhrle von Pforzheim.
Georg Beck von da.
Friedrich Jung von Gutingen.
Christian Bollmer von Brözingen.
Philipp Heinkel von Elmendingen.
- 5) Vom ehemaligen 4. Infanterie-Regiment:
Fourier Franz Jehntmaier von Pforzheim.
Wilhelm Ulmer von da.
- 6) Vom ehemal. Dragoner-Reg. Großherzog:
Christian Weber von Langenalb.
- 7) Vom ehemaligen 1. Dragoner-Regiment:
Karl Gottlieb Häußler von Pforzheim.
- 8) Von der Artillerie-Brigade:
Corporal Theodor Leidner von Schellbronn.
Ignaz Morlok von da.
Remigius Hunkle von Neuhausen.
Julius Ab von Pforzheim.

Aus dem Bezirksamt Kork.

- 1) Vom Leib-Infanterie-Regiment:
Johann Otto von Dorf Kehl.
Michael Moser von Neumühl.
Georg Hirth von Kork.
Ferdinand Kehlfuß von Dorf Kehl.
David Färber von Willstätt.
- 2) Vom 1. Infanterie-Regiment:
Jakob Wandres von Willstätt.
Karl Pfanzer von Stadt Kehl.
Johann Thomas von Legelshurst.
Karl Göpper von Sundheim.
- 3) Vom 2. Infanterie-Regiment:
Georg Sanger von Duerbach.
Michael Stein von Neumühl.
- 4) Vom 3. Infanterie-Regiment:
Jakob Stein von Neumühl.
Jakob Bromer von Kehl.
- 5) Vom 4. Infanterie-Regiment:
Jakob Gödler von Willstätt.
Mathias Uhri von Dorf Kehl.
Jakob Rüdert von Neumühl.
Georg Bürstner von Delschhofen.
- 6) Vom 1. Dragoner-Regiment:
Johann Karl Krämer von Stadt Kehl.
- 7) Von der Artillerie-Brigade:
Johann Roos von Dorf Kehl.
Jakob Diebold von Kork.
Johann Lubberger von da.
David Pfozer von Willstätt.
Johann Fuchs von Auenheim.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

- 1) Vom ehemaligen 1. Infanterie-Regiment:
Bernhard Hansjakob von Haslach.
Augustin Matt von Mühlenbach.
- 2) Vom ehemaligen 2. Infanterie-Regiment:
Michael Uhl von Mühlenbach.
Johann Baptist Matt von da.
- 3) Vom ehemaligen 3. Infanterie-Regiment:
Feldwebel Baptist Hof von Welschensteinach.
Joseph Klausmann von da.
Benedikt Volk von Mühlenbach.
Joseph Bühler von da.
Lorenz Hejmann von Steinach.
Kaspar Schwendemann von Welschensteinach.
- 4) Vom ehemaligen 4. Infanterie-Regiment:
Anselm Künzle von Welschensteinach.
Andreas Flaig von Mühlenbach.
- 5) Vom ehemaligen Leib-Infanterie-Regiment:
Jakob Schwendemann von Welschensteinach.
Anton Rappke von Mühlenbach.
Adolph Sandhaas von Haslach.
Joseph Uhl von Mühlenbach.

- 6) Von der Artillerie-Brigade:
Eduard Hils von Haslach.
Eduard Zschmann von da.
- 7) Vom ehemal. Dragoner-Reg. Großherzog:
Richard Engler von Haslach.

Freiburg. (Straferkenntnis.) Nro. 14620.
Nachdem die unterm 11. April d. J. in diesem Blatt zur Rückkehr und Stellung aufgeförderten flüchtigen Soldaten und Milippflichtigen in anberaumter Frist keine Folge geleistet haben, so werden dieselben der beharrlichen Landesflüchtigkeit für schuldig erklärt und nach Maßgabe des Gesetzes vom 4. Juni 1808 und 5. October 1820 neben dem Verluste ihres Gemeinde- und Staatsbürgerrechts in die gesetzliche Geldbuße, welche nach den bestehenden Bestimmungen auf den Vermögensanfall erhoben werden soll, und zwar die nachverzeichneten Soldaten in die Buße von 1200 fl., die Refractairs in jene von 800 fl. verfällt und ihre persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Dieselben sind:

- 1) Vom vormaligen Leib-Infanterie-Regiment:
Mathias Wehrle von St. Märgen.
- 2) Vom vormal. Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1:
Ferdinand Lidert von Breinau.
Fridolin Wehrle von St. Peter.
Karl Rombach von Eschbach.
Dominik Wiesler von Hofsgrund.
- 3) Vom vormaligen Infanterie-Regiment Erb-Großherzog Nro. 2:
Christian Reiningger von Gundelfingen.
August Gugel von Mengen.
- 4) Vom vormal. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3:
Barnabas Meier von St. Peter.
Roman Waldbvogel von da.
- 5) Refractaire
aus der Altersklasse des Jahrs 1827:
Loos-Nro. 13. Andreas Köfler von Waldau,
" 51. Valentin Ruf von St. Peter;
aus der Altersklasse des Jahrs 1828:
Loos-Nro. 179. Joh. Georg Jenne v. Ebringen.
Freiburg, den 15. Mai 1850.
Großherzogliches Landamt.
Jägerschmid.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die

Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Lahr.

No. 19835. In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurde dem Hofbauern Peter Mefner in Schutterthal ein zweijähriger Ochse aus dem Stalle entwendet. Solcher ist von schwarzer Farbe, hat eine weiße Stirne, sowie einen breiten weißen Streifen auf dem Halse und längs über den Rücken her.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 15525. In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurden dem Adam Kratt von Königsbach mittelst Einbruchs und Einsteigens folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Zwei Ballen hänsenes, mittelfeines, weißgebleichtes Tuch zu je 25 Ellen, die Elle im Werth zu 25 fr., beide Ballen mit weißem Faden zugenäht
- 2) Zwei Ballen wergenes Tuch zu je 22 Ellen, die Elle im Werth von 13 fr., wovon der eine Ballen bereits angeschnitten.
- 3) Zwei leere Fruchtsäcke, gezeichnet „Adam Kratt in Königsbach 1847.“
- 4) Ungefähr 25 Pfund geräucherter Speck.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Pforzheim:

[1] der der Pfarrei Röttingen zur Hälfte und den Müller Schmitt'schen Erben von da zur anderen Hälfte zustehende kleine Zehnten auf Röttinger Gemarkung, sowie die auf dem Zehnten haftende Rind- und Fasellast ist nach richterlichem Erkenntniß vom 14. März d. J. No. 4587 abzulösen;

im Bezirksamt Oberkirch:

zwischen der Großh. Domainen-Verwaltung Oberkirch und der Gemeinde Döttelbach;

im Bezirksamt Waldshut:

des der Pfarrei Görwihl auf der Gemarkung Tiefenstein zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-

lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich leiblich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterspandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[1] von Eutingen, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorb. Krämers Johann Würle, auf Freitag den 14. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] von Hugsweier, an die in Gant erkannten Jakob Bühler's Eheleute, auf Mittwoch den 31. Juli 1850, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

von Weingarten, an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Rupp, auf Mittwoch den 19. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des verstorbenen Johann Rieger von Seelbach — unterm 23. Mai 1850 Nro. 19793.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Rebmanns Wallrich

Schaufler in Altschweier — unterm 16. Mai 1850 Nro. 20427.

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gant des Müllers Adam Mayer in Durbach — unterm 3. Mai 1850 No. 16576.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

In der Gantsache des Kaufmanns Franz Joseph Lanzano von Karlsruhe — unterm 17. Mai 1850 Nro. 8780.

Kastatt (Schuldenliquidation) Nr. 21904. Joseph Silber von Vietigheim hat sich entschlossen, nach Amerika auszuwandern; es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 4. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, angeordnet, in welcher sämtliche Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, widrigens ihnen später von hier aus nicht mehr dazu geholfen werden kann.

Kastatt, den 16. Mai 1850

Großherzogliches Oberamt.

Lang

[2] Lahr. (Bekanntmachung.)

Gefchehen,

Lahr den 18. Mai 1850

vor

Großherzoglichem Amtmann Sachs.

In Sachen

des Bierbrauers Wilhelm Roos in Karlsruhe

gegen

die Leonhard Roos'schen Eheleute zu Lahr,

Forderung betreffend,

erschien heute für den Kläger mit einer in öffentlicher Urkunde ausgestellten Vollmacht Handelsmann Wilhelm Morstadt von Lahr, legte öffentlich beglaubigte Abschriften zweier Schul- und Pfand-Urkunden vor, wornach Leonhard Roos und seine sammtverbindliche Ehefrau Eleonore geborne List von ihm den 26. Oct. 1843 ein Darlehen von 8500 fl. und den 7. Mai 1847 ein solches von 2000 fl., zu 4½ pCt. verzinslich, erhalten haben, sowie zwei Urkunden, deren Unterschriften öffentlich beglaubigt sind, wornach beide Darlehen am 1. April 1849 aufgekündigt worden sind, und bittet gegen die beklagten Eheleute um unbedingten Befehl für beide Kapitalien und den bis heute verfallenen rückständigen Zins im Betrage von 943 fl. 37 fr. nebst 5 pCt. Zins aus der ganzen Summe von heute an.

U. d. U.

(gez.) Wilhelm Morstadt.

B e s c h l u ß.

Nro. 19169. Nach L. R. S. 1153, 1154, 1902, 1904 und 1907 a und nach P. D. § 169 und 702 ergeht

Unbedingter Befehl:

3. S. u. f. w. werden die beklagten Eheleute, sammtverbindlich für einander haftend, für schuldig erklärt, an den Kläger den Betrag von 11,453 fl. 37 fr. nebst 5 pCt. Zins, von heute an, binnen 14 Tagen bei Zugriffsvermeidung zu bezahlen und alle Kosten zu tragen.

2) Obiges Protocoll nebst Verfügung wird dem flüchtigen Leonhard Roos auf diesem Wege bekannt gemacht.

Großherzogliches Oberamt.

Sachs.

Zur Beglaubigung:

Ed. Mayer.

[3] Kork. (Bedingter Zahlbefehl.) Nr. 6189.

In Sachen

des J. G. Schmidt von Stadt Kehl, Namens des Handlungshauses von Zülphen in Aachen,

gegen

Belzhändler Roos in Stadt Kehl, Forderung von 207 fl. und 5 pCt. Zins vom 5. Febr. 1849 für Tuchwaaren betr.,

wird dem Beklagten aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen, von dem Zustellungstage dieses Befehls an, zu befriedigen oder seine Einwendungen gegen die Richtigkeit der Forderung unter Vorlage dieses Zahlbefehls schriftlich oder mündlich dahier anzuzeigen, widrigens falls auf Anrufen die eingeklagte Forderung für zugestanden erklärt wird.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Kork, den 24. April 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

[2] Karlsruhe. (Versäumnis-Erkenntnis.) Nro. 8536. In Sachen Großh. Generalstaatskasse, fisci nomine, gegen den Ingenieur-Praktikanten Dollmätisch von hier, Entschädigungsforderung betreffend, wird der thattsächliche Klagevortrag für zugestanden, und jede Einrede gegen dieselbe und die Statthastigkeit des Arrestes für versäumt erklärt, in der Hauptsache selbst aber zu Recht erkannt:

1) Sei der erkannte Arrest für statthast und fortdauernd zu erklären.

- 2) Sei der Beklagte schuldig, innerhalb vier Wochen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung dem Großh. Fiscus zu bezahlen:
- a) den Erfsatz des durch Verbrennung der Brücke bei Grimmelshofen erwachsenen Schadens mit 5900 fl.
 - b) den Werth der weggenommenen Karten mit 9 fl. 47 fr.
- 3) Sei der Beklagte zum Erfsatz alles übrigen, dem Staate durch die Revolution zugefügten Schadens salv. liquid. sammtverbündlich mit den übrigen Theilnehmern zu verurtheilen, und habe die Kosten dieses Rechtsstreites zu tragen.

B. R. W.

Gründe. Die Klage ist nach L. R. S. 1382 und 1382 a rechtlich begründet; die Ladung war dem Beklagten ausweislich der öffentlichen Bekanntmachungen und des Anschlagens an der Gerichtstafel ordnungsgemäß insinuiert (§ 275 B. D.); es war daher auf klägerisches Anrufen der dem Beklagten angedrohte Rechtsnachtheil auszusprechen und Erkenntnis in der Hauptsache zu erlassen.

Dem flüchtigen Beklagten wird dies auf diesem Wege öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 15. Mai 1850.

Großherzogl. Stadamt.

Weber.

[2] Fahr. (Erbchafts-Entschlagung betr.) Nachdem die bekannten gesetzlichen Erben des Bürgers und Küfers Andreas Arndt 2. von Ottenheim dessen Verlassenschaft ausgeschlagen haben, bittet die Wittve Salomea geb. Klüpfel um Einweisung in Besitz und Gewähr derselben. Dies wird unter Hinweisung auf L. R. S. 769 und 770 mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn innerhalb 2 Monaten keine Einsprache erfolgt, diesem Gesuche stattgegeben werden wird.

Fahr, den 10. Mai 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Schneider.

[2] Säckingen. (Erbvorladung.) No. 14530. Ueber den Aufenthalt und die Schicksale des seit vielen Jahren abwesenden Bürgers Philipp Schmidt von Bergalingen und seiner ebenfalls abwesenden Kinder Joseph, Maria, Johann, Martin, Fridolin, Magdalena und Jak. Schmidt von Bergalingen, die nun alle volljährig sind, hat man seit längerer Zeit keine Kunde erhalten.

Dieselben werden aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zu melden, und ihr ihnen durch Erb-

gang angefallenes, bisher pflegschaftlich verwaltetes Vermögen von 235 fl. 36 fr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und dieses Vermögen ihren erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Säckingen, den 17. Mai 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leiber.

[2] Säckingen. (Erbvorladung.) Nr. 14529. Maria Mutter, Tochter des längst verstorbenen Fridolin Mutter in Altenschwand, hat sich vor vielen Jahren von Hause entfernt, und soll sich mit einem ungarischen Soldaten in das Comitat Preßburg begeben haben.

Nach dem Anfall ihres mütterlichen Erbes im Jahr 1817, welches bisher pflegschaftlich verwaltet wurde und in 248 fl. 11 fr. besteht, suchte man ihren Aufenthaltsort zu ermitteln, aber die Nachforschungen blieben ohne Erfolg.

Man fordert sie nun auf, sich binnen Jahresfrist zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und das Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Säckingen, den 17. Mai 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leiber.

[2] Säckingen. (Erbvorladung.) Nr. 14528. Martin Schmidt, Sohn des verstorbenen Peter Schmidt von Bergalingen, begab sich schon im Jahr 1836 von Hause weg, und gab seit längerer Zeit keine Nachricht mehr von sich, so daß sein Aufenthaltsort unbekannt ist.

Man fordert ihn auf, binnen Jahresfrist sich zu melden und sein pflegschaftlich verwaltetes Vermögen von 103 fl. 35 fr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dieses Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Säckingen, den 17. Mai 1850

Großherzogliches Bezirksamt.

Leiber.

[2] Säckingen. (Erbvorladung.) No. 14751. Mathä Lauber, Sohn des verstorbenen Johann Lauber von Hänner, hat sich vor vielen Jahren von Hause entfernt und seitdem noch keine Nachricht von sich gegeben, auch hat man auf anderm Wege nichts über ihn erfahren können.

Er wird nun hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zu melden und sein in 235 fl. 19 fr. bestehendes, pflegschaftlich verwaltetes Ver-

mögen in Empfang zu nehmen, widrigens er für verschollen erklärt und das Vermögen den erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Säckingen, den 18. Mai 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leiber.

[2] Säckingen. (Erbvorladung) Nr. 14527. Johann Thoma, volljähriger Sohn des verstorb. Sebastian Thoma von Bergalingen, wird seit mehreren Jahren vermißt und sein Aufenthaltsort ist unbekannt.

Man fordert ihn hiemit auf, sich innerhalb eines Jahres zu melden und sein pflegschaftlich verwaltetes Vermögen von 73 fl. 10 kr. in Empfang zu nehmen, widrigensfalls er für verschollen erklärt und dieses Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Säckingen, den 17. Mai 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kork. (Erbvorladung.) Nro. 1584 Die drei Brüder, Bäcker Jakob Fuchs, Georg Friedr. Fuchs und Johann Fuchs von Auenheim, sind zur Erbschaft ihrer Großmutter, Joh. Ros 2. Witwe, Anna Maria Kleinmann von Auenheim, berufen. Da ihr Aufenthalt nicht bekannt ist, so werden sie hiermit aufgefordert, ihre Erbansprüche an den Nachlaß ihrer Großmutter

binnen drei Monaten

dahier geltend zu machen, indem sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn die Vor geladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Kork, den 22. Mai 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

M. Ganter.

Kauf-Anträge.

Mühlenbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-versteigerung.) Dem Johann Bapt. Hirt, Bürger und Döfenwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Jänner 1850 Nro. 1254 und vom 16. April 1850 Nr. 4291 aus dessen Gantmasse die unten benannten Liegenschaften

Montags den 3. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) a. Ein zweistöckiges, von Kiegeln gebautes Wohnhaus mit der darauf ruhenden Tasern-Schildgerechtigkeit zum Döfen, enthält 3 Keller (einen gewölbten Wein-, einen Schank- und einen Hauskeller mit Balken), Scheuer und Stalung unter einem Dach, sodann drei am Hause angebaute Schweinställe und einen Schopf, einerf. der Thalbach, anderf. und hinten an's Eigenthum, vornen auf den Thalweg stoßend.

b. Ein Bad- und Waschhaus beim Hause.

2) Circa $\frac{1}{4}$ Sester Garten beim Hause, einerf. sich selbst, anderf. Johann Baptist Haas.

3) Circa 3 Sester Ackerfeld ob dem Hause, und der unten daran liegende Schweinhof, einerf. der Thalbach, anderf. sich selbst.

4) Circa 8 Sester Ackerfeld ob den Matten beim Hause, einerf. Konrad Hoch, anderf. sich selbst.

5) Ca. 5 Sester Mattfeld hinter dem Hause, einerf. der Thalweg, anderf. sich selbst.

6) Ca. 9 Sester Allmendacker, einerf. Joseph Walter, anderf. Joseph Weber und Lehrer Limberger.

7) Ca. $\frac{3}{4}$ Sester Acker auf der Allmend, einerf. und anderf. Joseph Walter.

8) Ca. 9 Sester Reutfeld am Bürgle, in zwei Stücken bestehend.

Ferner in der Haslacher Gemarkung:

9) Ca. 6 Sester Acker, Hofacker genannt, und in zwei Stücken bestehend, einerf. Sonnenwirth Keller, anderf. Lehrer Limberger.

10) Ca. 6 Sester Acker, Hofacker genannt, ebenfalls in zwei Stücken, einerf. Jak. Brucker, anderf. Jos. Anton Maier.

11) Ca. $\frac{1}{2}$ Sester Mattfeld unter den zwei letztbenannten Hofäckern, einerf. das Stockteich, anderf. sich selbst.

12) Ca. 7 Sester Mattfeld jenseits am Bach, im Holzben genannt, einerf. der Bach, anderf. Faver Grieshaber.

13) Ca. 3 Sester Hagsbacher Matten, einerf. Joseph Merkle, anderf. Faver Neumater.

Mühlenbach, den 15. Mai 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Fix. vdt. Limberger,
Rathschr.

Stadt Kehl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da in der auf heute anberaumten Versteigerung aus der Gantmasse des Metzgermeisters Jakob Schlotterbeck alt der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden

Dienstag den 1. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause dessen Liegenschaften, nämlich:
eine zweistöckige Behausung dahier, nebst
Stallung, Schopf, Hofraithe und Garten,
vornen die Hauptstraße, hinten die Rhein-
straße, einers. Johann Zettwoch, anderseits
Uhrenmacher Weidner,

einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei
der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis
auch nicht erreicht wird.

Stadt Rehl, den 6. Mai 1850.

Das Bürgermeiſteramt.

Gaf.

Bollenbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Aus der Gantmasse des Bür-
gers und Ochsenwirths Johann Hirt von
Mühlenbach werden in Folge richterlicher Ver-
fügung des Großh. Bezirksamts Haslach vom
28. Jänner d. J. No. 1254 die unten benann-
ten, in hiesiger Gemarkung befindlichen Liegen-
schaften

Montags den 3. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Kreuz
in Bollenbach im Zwangswege öffentlich ver-
steigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken
eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber
geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) Circa 2 Sester Ruhmatte, einers. Franz
Anton Brucker, anders. Bernhard Spielmann.
- 2) Circa 1 Sester 2 Bierling 1 Mefle
Wiesen im Bahnader, einers. Leonhard Geiger,
anders. Landolin Walter.
- 3) Circa 1 Sester 2 Mefle Acker auf dem
Schlach, einers. Binzens Schweiß, anders. Jos.
Bettner.
- 4) Circa 1 Sester 2 Mefle Acker im Schlach,
einers. Florian Roser, anders. Alimendweg.
- 5) Circa 1/2 Sester Kleingrüne-Acker, einers.
Hieronimus Mayer, anders. Georg Walter.

Bollenbach, den 6. Mai 1850.

Das Bürgermeiſteramt.

Feger.

Oberharmersbach, Amts Gengenbach.
(Liegenschafts-Zwangsversteigerung.) In Folge
richterlicher Verfügung werden der Anton
Bruder's Wittwe Maria Eva geborne Lehmann
dahier am

Dienstag den 4. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Stubenwirthshause
dahier die zerstreut auseinander liegenden Lie-
genschaften derselben öffentlich zu Eigenthum

mit dem Bemerken versteigert, daß der Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber
erlöst wird; als:

1) Ein einstöckiges Bohnhaus mit Weber-
werkstätte und Stallung, worunter ein Keller
sich befindet, sodann die Hofraithe, der Gras-
und Holzplatz.

2) Antheil an 1/4 von einem Bad- und
Waschhause sammt Zugehörde allda.

3) Ungefähr 1 Mefle Gemüsegarten dabei.

4) Ungefähr 1/4 Sester Ackerfeld mit Baum-
satz beim Hause.

5) Ungefähr 4 Sester Acker- und Bergfeld
an der Hub in 2 Stücken.

6) Ungefähr 3 1/2 Sester Ackerfeld an den
Strangelen.

Oberharmersbach, den 10. Mai 1850.

Das Bürgermeiſteramt.

Lehmann.

[2] Neuweiler, Amts Bühl. (Heugras-
Versteigerung.) Dienstags den 4. Juni l. J.,
Vormittags 8 Uhr, wird in dem Gasthause zum
Stern in Steinbach das Heugras auf den in
Steinbacher Gemarkung gelegenen Grundherr-
lichen Wiesen in schicklichen Loos-Abtheilungen
öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiler, den 20. Mai 1850.

Grundherrl. v. Knebel'sches Rentamt.

Ellseffer.

Welschensteinach, Amts Haslach. (Liegenschafts-
versteigerung.) Da bei der heute abge-
haltenen Vollstreckungs-Versteigerung der Lie-
genschaften des hiesigen Bürgers und Schmied-
meisters Philipp Bielmann, wie solche in dem
Anzeigeblatt Nr. 36 Seite 532—533 und Nr. 38
Seite 556—57 bezeichnet sind, bei keinem Stück
der Schätzungspreis geboten wurde; so hat man
Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienst-
tag den 4. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in das
Gasthaus zum wilden Mann dahier mit dem
Bemerken festgesetzt, daß der Zuschlag erfolgt,
wenn auch der Anschlag ad 4300 fl. nicht er-
reicht wird.

Welschensteinach, den 16. Mai 1850.

Das Bürgermeiſteramt.

Weber.

Neufas, Amts Bühl. (Liegenschaftsvertei-
gerung.) Laut richterlicher Verfügung vom 20.
October v. J. No. 38033 und vom 28. Febr.
d. J. No. 13543 werden dem hiesigen Bürger
Lorenz Dieterich die nachbeschriebenen Liegen-
schaften im Zwangswege versteigert, wozu Tag-

fahrt auf Mittwoch den 12. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitigem Rathhause anberaumt wird, mit dem Anfügen, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenfeller, Scheuer und Stallung, nebst 2 Viertel Baumgarten und dem Blase, worauf das Haus steht, im Schönbrunn, einerf. selbst, anderf. Johann Reinschmitt.

2.

Zwei Viertel Ackerfeld allda, einerf. selbst, anderf. Johann Reinschmitt.

3.

Zwei Viertel Reutberg mit etwas Ackerfeld im Schönbrunn, einerf. Johann Reinschmitt, anderf. Andreas Horcher's Erben.

4.

Ein Viertel Ackerfeld und zwei Morgen Reutberg im Schönbrunn, einerf. selbst, anderf. Kav. Glaser.

5.

Zwanzig Ruthen Wiesen im Schönbrunn, einerf. Andreas Horcher's Erben, anderf. Kaver Glaser.

6.

Dreißig Ruthen Wiesen im Gierfeld, einerf. Johann Reinschmitt, anderf. die Berger Pastoreifonds-Verwaltung.

Neusatz, den 18. Mai 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Bromer.

Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Tagwerker Landolin Kiehle werden in Folge richterlicher Verfügungen nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungsweg am

Freitag den 7. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei versteigert werden; als:

1) Ein anderthalbstöckiges, theils von Stein, theils von Ziegeln gebautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dach, mit Ziegeln gedeckt, nebst angebautem Schopf.

2) Circa 5 Mesle theils Garten, theils Mattfeld, um das Haus herum liegend.

3) $3\frac{5}{8}$ Sester Ackerfeld auf dem großen Higenfeld.

4) $\frac{3}{4}$ Morgen Mattfeld, die Hägelmatte.

5) 3 Sester Mattfeld, die Engelmatte genannt.

Hiebei wird angefügt, daß den Landolin Kiehle'schen Kindern erster Ehe an den vorgenannten Liegenschaften Ziffer 1, 2, 3 und 4 die Hälfte als mütterlicher Antheil erblich für Eigenthum zufiel, daß dieselben aber doch im Ganzen veräußert werden.

Die Liebhaber werden mit dem Beisatze eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zell a. H., den 16. Mai 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lehleitner. vdt. Bruder,
Rathschr.

Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 30. v. M. No. 18363 werden den Erben des verstorbenen Kasimir Bender von hier, der Erbvertheilung wegen, die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu Tagfahrt auf Mittwoch den 5. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier anberaumt wird, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenfeller, Scheuer und Stallung, nebst 3 Viertel Baumgarten und dem Blaz, worauf das Haus steht, zu Waldsteg gelegen, einerf. der Weg, anderf. Kaver Stoll's Kinder.

2.

4 Stetthausen Neben mit etwas leerem Boden im Grenig, einerf. Dionys Kist, anderf. Karl Friedrich Lang.

Neusatz, den 18. Mai 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Bromer.

[1] Rastatt. (Hausversteigerung.) Infolge richterlicher Verfügung wird unten beschriebenes, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Eduard Bopp gehöriges Wohnhaus mit aller Zugehörde am

Montag den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einer abermaligen Versteigerung ausgesetzt, als:

Ein zweistöckiges, in Stein erbautes Wohnhaus No. 13 in der Kapellenstraße dahier, wovon der obere Stock und Dachstuhl abgebrannt ist; ein zweistöckiges Hofgebäude, woran Alles bis auf die Stockmauern abgebrannt ist;

eine anderthalbstöckige Scheuer mit Stallung und Schweinställen, woran auch ein Drittheil vom Feuer zerstört wurde; sodann

60 Ruthen Hausplatz und Hofraithe, eines Kaufmann Blasius Bauer, anders. Waldhornwirth Herrmann, vornen die Kapellenstraße und hinten Aufstößer.

Rastatt, den 20. Mai 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Hammer. vdt. Burgard,
Rathschr.

[2] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden der Wobrenwirth Franz Joseph Lagenberger's Wit. von hier bis

Montaa den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, als:

Eine zweistöckige Bebauung mit der Real- schuldgerechtigkeit zu den 3 Wobren, sammt dazu gehöriger Scheuer, Stallung, Hofraum und 24 Ruthen Garten hinter den obigen Gebäulichkeiten. Das Ganze liegt an der von hier zum Eisenbahn- Stations- Gebäude führenden Straße, und grenzt einerseits an Joh. Reiß, anderseits an den Pfarrgarten, vornen an die Straße, hinten die Anstößer. Anschlag 8500 fl.

6 Morgen 3 Viertel 19 Ruthen Acker in 12 Parcellen, im Anschlag zu 1650 fl.

3 Viertel 20 Ruthen Wiesen auf den Zehnten- Wiesen, im Anschlag zu 440 fl.

2 Viertel 6 Ruthen Reben in 3 Parcellen, angeschlagen zu 450 fl.

1 Viertel 20 Ruthen Garten im Zehnten- wiesengäßchen, angeschlagen zu 190 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 9. April 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Speck.

[1] Kürzell, Oberamts Lahr. (Hausversteigerung.) Da bei der unterm 21. d. M. dahier abgehaltenen Versteigerung des zur Ganntmasse des hiesigen Bürgers Kaver Schmitt gehörigen Hauses kein Resultat erzielt worden ist, so wird dasselbe einer zweiten Versteigerung auf

Montag den 10. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr, ausgesetzt und zwar mit dem

Bemerkten, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Kürzell, den 25. Mai 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Derndinger. vdt. Ehret,
Rathschr.

[2] Rubbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts- Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Joseph Höfle werden am

Dienstag den 4. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in der Sonne dahier im Wege des Vollstreckungsverfahrens zu Eigenthum versteigert:

Ein einstöckiges Wohnhaus, im Brudersthal gelegen, nebst $1\frac{1}{2}$ Sester Gras- und Gemüsegarten beim Hause, eines Karl Günther, anders. Gzech. Schwarz. Anschl. 400 fl. 50 fr.

Dieses wird mit dem Bemerkten verkündigt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rubbach, den 28. April 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Zimber.

[1] Waldprechtsweier, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Müller Mich. Anton Schäfer dahier werden

Dienstags den 18. Juni d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege versteigert werden:

Eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und einem Schälgang, nebst besonderer Gerechtigkeit und Wasserkraft zu einer Delmühle und einem Mahlgang, zwei Bohnstuben, Gesindezimmer, sonstigen bequemen Räumen, acht Schweinställen, besonders gebauter Scheuer mit zwei geräumigen Viehstallungen u. Wagenschopf, Alles im besten Zustande hergestellt; dabei ein erträglicher Gemüsegarten mit sechs Viertel dabei liegenden Wiesen in bester Lage. Wenn der Schätzungspreis geboten ist, wird so gleich endgültig zugeschlagen.

Waldprechtsweier, am 23. Mai 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Durm. vdt. Kuhn,
Rathschr.

Formulare

zu den von den Bürgermeisterämtern auszustellenden **Reisekarten** sind in der Buchdruckerei von J. Otteni zu haben.